

## Railway Hotel

Wir kamen ins Zimmer, Du warst nah bei mir,  
das Dröhnen der Jukebox drang durch uns're Tür,  
man hörte das Pfeifen der Züge ganz schrill durch die Wand.

Was für eine Bude, hab ich mir gedacht,  
wo ist all der Komfort für unsere Nacht,  
die schmutzige Heizung knarrt leise, ich nehm' Deine Hand.

**Refrain:** Und ich sagte verzeih, es ging alles so schnell,  
meine einzige Chance war das Railway Hotel.  
Dies ist nicht das Savoy, doch auch hier wird es hell.  
Ich bin gerne bei Dir, selbst im Railway Hotel.

Und ich sagte verzeih, es ging alles so schnell,  
meine einzige Chance war das Railway Hotel.  
Dies ist nicht das Savoy, doch auch hier wird es hell.  
Ich bin gerne bei Dir, selbst im Railway Hotel.

Die Streifen am Himmel sind Lichter vom Jet,  
eine Spüle, ein Stuhl, ein verrostetes Bett,  
die Straßenlaterne wirft Schatten zum Fenster herein.

Dein Atem steigt kalt an die Decke empor,  
Gegröle von draußen dringt bis an mein Ohr,  
Du flüsterst ganz leise: Egal wo Du bist, möcht' ich sein.

**Refrain:** Und ich sagte verzeih, es ging alles so schnell,  
meine einzige Chance war das Railway Hotel.  
Dies ist nicht das Savoy, doch auch hier wird es hell.  
Ich bin gerne bei Dir, selbst im Railway Hotel.

Und ich sagte verzeih, es ging alles so schnell,  
meine einzige Chance war das Railway Hotel.  
Dies ist nicht das Savoy, doch auch hier wird es hell.  
Ich bin gerne bei Dir, selbst im Railway Hotel.

